

# Entenhechel (CDC)



# Entenhechel (CDC)

Diese Fliege braucht man eigentlich keinem Fliegenfischer vorzustellen! Sie wird ja von fast allen ans Vorfach geknüpft und hat sich seit Jahrzehnten als bekannte Imitation der Eintagsfliegen bewährt. Soweit zum Fischen mit der CDC. Wie sieht es aber mit dem Binden aus?

Eigentlich erst, wenn man sich beim Binden mit dieser Fliege näher befasst, wird einem das Erfolgsgeheimnis der Fliege bewusst.

- Wieso ist die CDC so erfolgreich?
- Wie beschaffe ich mir die Feder?

Wenn ich mir diese Fragen beantworte, wird einiges klar.

## **Beschaffung der Federn:**

Natürlich kann ich diese Federn im Fachgeschäft in vielen Farben beschaffen. Aber Vorsicht, denn vielfach wird recht schlechte Qualität für gutes Geld angeboten. Sehr kleine Federn sind nämlich mühsam in der Verarbeitung. Zudem sind die gefärbten Federn schon entfettet und der natürliche Vorteil der Feder verloren! Hier lohnt es sich die Beziehungen zu einem Jäger spielen zu lassen und sich einige Federn der Wildente auf diesem Weg zu besorgen.

Die Entenbürzelfeder ist eine kleine, feine Flaumfeder. Ihr natürlicher Fettgehalt garantiert für hervorragende Schwimmfähigkeit. Die feinen Fiberstrukturen geben ihr ein Eigenleben und täuschen die Flügel der Eintagsfliege so exzellent vor, dass die Fliege schon so manchem Fisch zum Verhängnis wurde.

Der Entenbürzel befindet sich auf der Oberseite des Entenafters (CDC = Cul de Canard = Enten-Füßli). Einige dieser feinen Federn umgeben den Entenbürzel, die Fettdrüse der Ente. Die Naturfarbe dieser Federn ist brau-beige. Von einer Ente gibt es nur etwa eine Duzend schöne, grosse Bürzelfedern, die zur Verarbeitung zum Hechelkranz oder zum Sedgeflügel geeignet sind.

Die kleineren Federn lassen sich als Mischmaterial in unterschiedlichsten Dubbingmischungen, wie z.B. bei Antron oder Hasenfell, einarbeiten. Sämtliche Schnittresten oder die schlechteren Fibern der Federbasis finden als Mischmaterial ebenfalls Verwendung. Diese Dubbingmischungen ergeben sehr schwimmfähige, lebendige Trockenfliegenkörper.

## **Die Verarbeitung:**

Da die CDC-Feder im Verhältnis zur Längenausdehnung einen relativ dicken Stamm hat, ist die Verarbeitung im herkömmlichen Stil recht schwierig und liefert keine befriedigenden Resultate. Deshalb lernen wir eine neue Verarbeitungstechnik, nämlich die Schlaufentechnik, kennen. Nebst der Verarbeitung von „CDC“ eröffnet uns diese Technik grossartige Varianten beim Binden von Nymphen oder Streamer.

## **Praxistipps:**

1. Entenbürzelfliegen vor dem ersten Gebrauch nicht ganz fetten, nur den Körper und Thorax wenig fetten. Durch das Fliegenfett würden die feinen Fibern zusammengeklebt und verlieren ihre natürliche Wirkung.
2. Nach 1 bis 2 gefangenem Fisch verliert die Fliege durch den Fischschleim ihre guten Schwimmeigenschaften. Es wird nun empfohlen eine neue Fliege zu montieren oder die verschleimte Fliege mit Dry-Fly-Pulver zu reinigen, sie anschliessend durch Leerwürfe gut zu trocknen und mit Flüssigfett (Permafloat) oder Doc's Dry Dust neu fetten. Das neue Doc's Dry Dust ermöglicht ein gezieltes fetten der Fliege ohne den Hakenbogen zu fetten. Dadurch wird eine gute Schwimmlage (einsinken des Hakenbogens) erzielt. Entenbürzelfett ist für CDC-Fliegen nicht geeignet, da die feinen Fibern verklebt werden.
3. Gebrauchte Fliegen werden gereinigt und nach der Behandlung unter dem Dampfstrahl des Bügeleisens erscheinen sie in neuem Glanz.
4. Durch das Einbinden einer grauen Bürzelfeder (Hechel) und einer weissen Bürzelfeder (Flügel) kann die Sichtbarkeit der Fliege wesentlich verbessert werden.



# Entenhechel (CDC)

## Bindematerial:

Haken:	TMC 100 BL oder 109 BL, Grösse 14 - 18 oder ähnliche widerhakenlose Modell anderer Fabrikanten
Bindefaden:	Powersilk Roman Moser, Farbe der Körperfarbe angepasst oder anderer Bindefaden Stärke 10/0 oder feiner.
Schwanz:	5 - 7 Haare vom Sommerhhaarfell, Spitzen egalisieren.
Rippung	Gold- oder Silbertinsel fein oder Polarflash-Faden.
Körper:	3 - 5 Fibern einer Schwanen- oder Gänseschwungfeder, diverse Farben möglich. Variante: Fibern der Reiherfeder.
Hechel:	CDC Feder natur oder gefärbt.
Kopf:	Bindefaden oder Flat waxed Nylon, Schwarz oder rot.



# Entenhechel (CDC)

## Grundwicklung:

Faden von der Hakenschenkelmitte nach vorne und wieder zurückführen bis zur Hakenspitze.



## Schwanz:

5 - 7 Haare vom Sommer-Rehhaarfell abschneiden. Die Spitzen egalisieren: entweder den Haaraufstosser verwenden oder einfach die längsten Spitzen aus einem Bündel herausziehen und neu einsortieren.

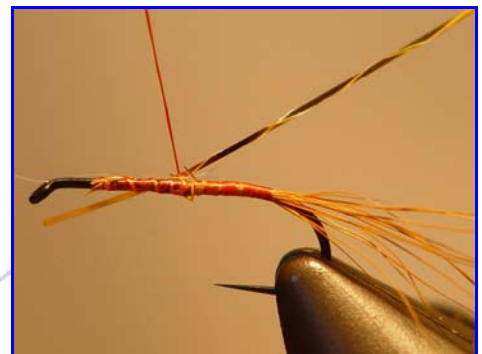
Die Haare in gewünschter Länge einbinden.

Bei CDC Fliegen wird aber teilweise ganz auf ein Schwänzchen verzichtet.



## Rippungsmaterial:

Ein Stück feines Tinsel oder Flash-Faden in beliebiger Farbe einbinden. Nach hinten überstehen lassen.



## Körper:

Aus einer gefärbten Schwanen- oder Gänseschwungfeder mit der Dubbingnadel 3 - 5 Fibern trennen und nahe beim Stamm abschneiden.





# Entenhechel (CDC)

## **Körpermaterial:**

Fibern im hinteren Drittel einbinden und zurückziehen, so dass nicht allzu viel von der Faserlänge verloren geht.



## **Gänsefederfibern:**

Die Fibern einbinden. Den Bindefaden bis zum Schwanz und wieder nach vorne zum Ohr führen. Federfibern haben feinste Härchen, welche sich beim Umwinden des Hakens abspreizen und einen dubbingähnlichen, gut schwimmfähigen Körper bilden.



## **Körpermaterial verdrehen:**

Fibern leicht verdrehen und nach vorne winden. Falls die Fibern zu kurz sind, einen neuen Strang einbinden und den Körper fertig winden.



## **Positionierung des Körpers:**

Die Fibern bis zum Ohr führen und abbinden. Den Rest abschneiden. Später wird die Hechel über den Körper gewunden.



# Entenhechel (CDC)

## Rippung:

Rippungsmaterial gegen den Uhrzeigersinn in breiten Windungen nach vorne führen und abbinden.

Das Rippungsmaterial nicht verdrehen. Es muss flach aufliegen.



## Der fertige Körper:

Federfibern imitieren den zarten Körper der Eintagsfliegen.



## Die CDC Hechelfeder:

Wir benötigen 2 Hechelfedern. Die schlechten Fasern an den Stammenden der Federn entfernen.

Die Feder an der Spitze greifen, nun die Fasern rechtwinklig zum Stamm zurückstreifen und aufstellen.



## Gegengleiche Federn:

Die beiden vorbereiteten Federn gegengleich aufeinander legen, so dass die Stammenden der Federn gegenüberliegen (Federspitze auf Stammende).



# Entenhechel (CDC)

## Die Hechelklammer:

Die Hechelklammer dient zum Halten der Fibern. Eine transparente Klammer erleichtert das mittige Fassen der Fibern, respektive sichert eine geordnete Verarbeitung der von Stamm getrennten Fibern zu einem Hechelkranz. Mittig gefasste Fibern sind Voraussetzungen für einen gleichmässig runden Hechelkranz.



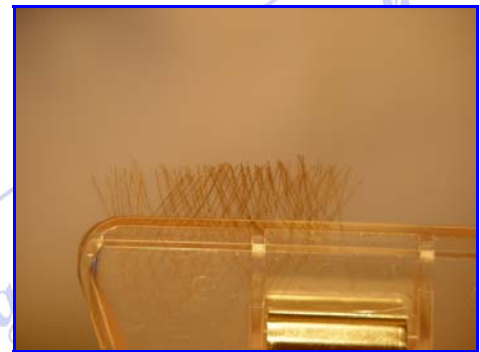
## Fassen und Trennen:

Mit einer gezähnten Schere die Fibern möglichst nahe am Stamm entlang abschneiden.



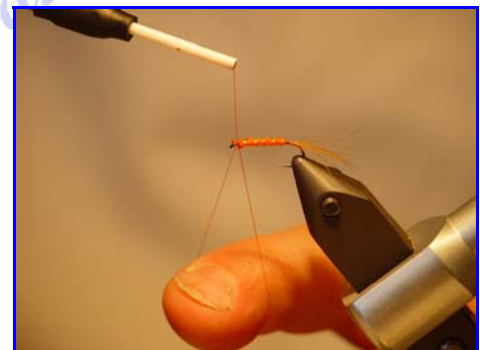
## Verarbeitbare Fibern:

Die geschnittenen Fibern in der Klammer.



## Die Fadenschleufe:

Den Faden um einen Finger und zurück zum Hakenschaft führen. Diesen einmal umwickeln und nun die nach unten führenden Fäden ebenfalls 1-mal umwickeln, damit sie dicht beieinander liegen.





# Entenhechel (CDC)

## Twistertypen:

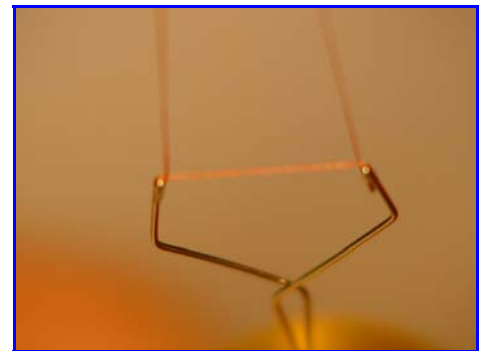
Grundsätzlich dienen alle Twistertypen dem Verzwirnen von unterschiedlichsten Bindematerialien. Die im Bild aufgeführten Modelle unterscheiden sich lediglich in einfacher bis komfortabler Handhabung. Die einfacheren Modelle müssen zwischen 2 Fingern um ihre Achse gedreht werden. Jenes am linken Bildrand liegende Modell, mit Kugellager auf der Achse, wird mit dem Daumen der Griffhand zum Rotieren gebracht und erleichtert das Verzwirnen. Jene Twister mit zwei Federbügeln lassen sich sehr bequem mit Zwirnmaterial laden, insbesondere wenn es sich um Hechelfibern handelt.



## Fadenführung im Twister:

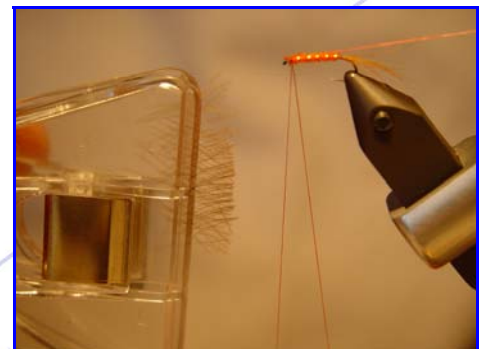
Den Twister in die Schlaufe führen und die beiden Fäden in die Haken einhängen. Anschliessend an das Schlaufenende führen und den Finger aus der Schlaufe ziehen.

Die zur Fliege führenden Fäden müssen auf der Innenseite der beiden Twisterhaken liegen. Nur so wird erreicht, dass das nun zu verarbeitende Material ausreichend eingeklemmt wird.



## Die Schlaufe:

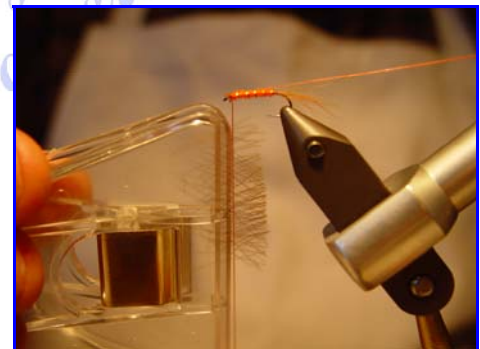
Die Schlaufe schliesst sich unter Zuglast oder öffnet durch nachlassen der Twisterzuglast.



## Die geschlossene Schlaufe:

Die Fibern in die Schlaufe einführen und die Klammer nach oben zum Fliegenkörper schieben und gleichzeitig die Schlaufe durch Zug langsam schliessen. Die obersten Fibern sollen etwa 1 cm vom Hakenschaft entfernt sein.

Die Schlaufe unter gefühlvollem Zug am Twister geschlossen halten.





# Entenhechel (CDC)

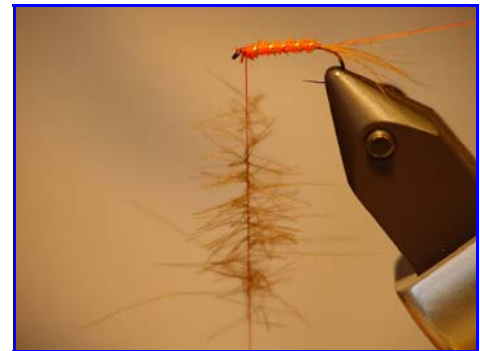
## Klammer entfernen:

Die Klammer nun sorgfältig öffnen und entfernen. Die Fibern falls nötig ausrichten.



## Verdrehen:

Nun die beiden Fäden mit dem eingeklemmten Material mit dem Twister verzwirren bis ein schöner gleichmässig mit Fibern versetzter Fiberstrang entsteht.



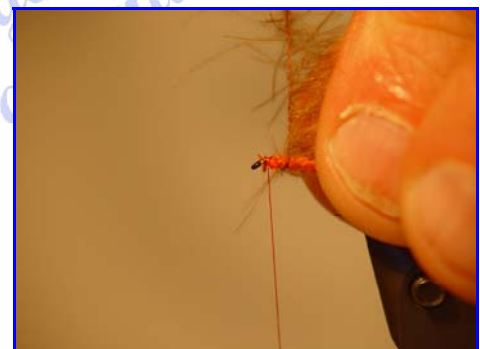
## Hechelanfang:

Den Strang durch zurückwinden um etwa 3 mm hinter das Öhr in die richtige Einwindeposition führen.



## Hechel winden:

Nun kann mit dem Winden des Hechelkranzes begonnen werden. Windung an Windung wird zum Öhr geführt und dabei die Fibern jedesmal mit zwei Fingern zurückgestreift. Dadurch wird das Verdecken der Fibern verhindert.



# Entenhechel (CDC)

## Endposition:

Den Hechelkranz knapp hinter dem Ohr beenden.



## Sichern:

Mit zwei halben Schlägen Windungen sichern und den Bindefaden abschneiden.



## Köpfchen:

Mit schwarzem Flat waxed Nylon ein Köpfchen formen.



## Das fertige Köpfchen:

Mit dem Whipfinisher einen verdeckten Abschlussknoten erstellen.



# Entenhechel (CDC)

## Egalisieren der Hechel:

Die Hechel ist jetzt durch die unterschiedliche Faserlänge noch etwas unregelmässig.



## Finish:

Mit den Fingern der rechten Hand streifen wir die Fasern über das Ohr zu einem Büschel nach vorne.



## Hechelkranz zuschneiden:

Mit den Fingern der linken Hand können sie von hinten festgehalten und die zu langen Fasern abgeschnitten werden. Durch eine präzise Schnittstelle kann die Hechelgröße genau bestimmt werden.

**Achtung:** Lieber zu wenig abschneiden als zuviel!



## Die fertige Fliege





# Entenhechel (CDC)



*„Petri - Heil“*